

Lesegottesdienst zu Ostern 2020

Pfr. Sven Lotter

1. Begrüßung

Christus spricht: Ich bin als Licht in die Welt gekommen, auf dass, wer an mich glaubt, nicht in der Finsternis bleibe. (Johannes 12,46)

Ich war tot, und siehe, ich bin lebendig von Ewigkeit zu Ewigkeit und habe die Schlüssel des Todes und der Hölle (Offb. 1,18)

Ich grüße sie mit dem Osterruf:

Der Herr ist auferstanden! Er ist wahrhaftig auferstanden!
Halleluja! Christus Licht leuchtet in unserer Welt.

Und so feiern wir Ostern:

Im Namen Gottes des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen

2. Eingangslied: All Morgen ist ganz frisch **EG 440, 1-4**

3. Psalm 118:

EG 768

Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist. Wie es war im Anfang, jetzt und immerdar und von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen

4. Eingangsgebet

Christus ist auferstanden mit ihm werden auch wir neues Leben finden. Gott, wir danken dir, dass du uns heute zusammenführst. Führe uns zur Ruhe, auf dass wir deine frohe Botschaft, dein Evangelium für unser Leben hören. Dass wir dein Wort aufnehmen als ein Licht mitten in der Dunkelheit unserer Welt. Sei du bei uns in diesem Gottesdienst mit deinem Heiligen Geist. Dies bitten wir dich in Namen deines Sohnes Jesus Christus, der mit Dir und dem Heiligen Geist lebt und regiert von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen

5. Lied: Christ ist erstanden

EG 99

6. Schriftlesung: Markus 16,1-8

Und als der Sabbat vergangen war, kauften Maria Magdalena und Maria, die Mutter des Jakobus, und Salome wohlriechende Öle, um hinzugehen und ihn zu salben. Und sie kamen zum Grab am ersten Tag der Woche, sehr früh, als die Sonne aufging. Und sie sprachen untereinander: Wer wälzt uns den Stein von des Grabes Tür? Und sie sahen hin und wurden gewahr, dass der Stein weggerollt war; denn er war sehr groß. Und sie gingen hinein in das Grab und sahen einen Jüngling zur rechten Hand sitzen, der hatte ein langes weißes Gewand an, und sie entsetzten sich. Er aber sprach zu ihnen: Entsetzt euch nicht! Ihr sucht Jesus von Nazareth, den Gekreuzigten. Er ist auferstanden, er ist nicht hier. Siehe da die Stätte, wo sie ihn hinlegten. Geht aber hin und sagt seinen Jüngern und Petrus, dass er vor euch hinget nach Galiläa; da werdet ihr ihn sehen, wie er euch gesagt hat. Und sie gingen hinaus und flohen von dem Grab; denn Zittern und Entsetzen hatte sie ergriffen. Und sie sagten niemand etwas; denn sie fürchteten sich.

Selig sind die Gottes Wort hören und bewahren. Amen.

7. Glaubensbekenntnis

Wir bekennen unseren christlichen Glauben:

Ich glaube an Gott, den Vater, den Allmächtigen,
den Schöpfer des Himmels und der Erde.

Und an Jesus Christus, seinen eingeborenen Sohn, unsern Herrn, empfangen durch den Heiligen Geist, geboren von der Jungfrau Maria, gelitten unter Pontius Pilatus, gekreuzigt, gestorben und begraben, hinabgestiegen in das Reich des Todes, am dritten Tage auferstanden von den Toten, aufgefahren in den Himmel; er sitzt zur Rechten Gottes, des allmächtigen Vaters; von dort wird er kommen, zu richten die Lebenden und die Toten.

Ich glaube an den Heiligen Geist, die heilige christliche Kirche, Gemeinschaft der Heiligen, Vergebung der Sünden, Auferstehung der Toten und das ewige Leben. Amen.

8. Lied: Gelobt sei Gott

EG 103,1-4

9. Predigt: 1.Korinther 15,19-28

Gnade sei mit Euch und Friede von Gott unserem Vater und dem Herrn Jesus Christus. Amen

Predigttext:

Hoffen wir allein in diesem Leben auf Christus, so sind wir die elendesten unter allen Menschen. Nun aber ist Christus auferweckt von den Toten als Erstling unter denen, die entschlafen sind. Denn da durch einen Menschen der Tod gekommen ist, so kommt auch durch einen Menschen die Auferstehung der Toten. Denn wie in Adam alle sterben, so werden in Christus alle lebendig gemacht werden. Ein jeder aber in der für ihn bestimmten Ordnung: als Erstling Christus; danach die Christus angehören, wenn er kommen wird; danach das Ende, wenn er das Reich Gott, dem Vater, übergeben wird, nachdem er vernichtet hat alle Herrschaft und alle Macht und Gewalt. Denn er muss herrschen, bis Gott »alle Feinde unter seine Füße gelegt hat« (Psalm 110,1). Der letzte Feind, der vernichtet wird, ist der Tod. Denn »alles hat er unter seine Füße getan« (Psalm 8,7). Wenn es aber heißt, alles sei ihm unterworfen, so ist offenbar, dass der ausgenommen ist, der ihm alles unterworfen hat. Wenn aber alles ihm untertan sein wird,

dann wird auch der Sohn selbst untertan sein dem, der ihm alles unterworfen hat, auf dass Gott sei alles in allem.

Herr, dein Wort sei unseres Fußes Leuchte und ein Licht auf unserem Weg. Amen

Liebe Gemeinde,

wer hätte geglaubt, dass Toilettenpapier je einmal so eine Bedeutung bekommt, wie jetzt. Beinahe könnte man meinen, dass es für manche Menschen so viel Wert bekommen hat wie ein anderes Papier – den Geldscheinen. Niemand würde bestreiten, das Geld wertvoll ist. Aber warum ist Toilettenpapier für manche Menschen gerade jetzt so wertvoll?

Vielleicht liegt es daran, dass irgendwer einmal in der Krise angefangen hat, dem Toilettenpapier wert zu zuschreiben. Irgendwer hat begonnen Toilettenpapier zu hamstern. Und was passierte dann? Weil einer angefangen hat, haben sich viele andere angeschlossen.

Einer beginnt also einer Sache wert zu zuschreiben und im Nu folgen andere. Dafür gibt es auch noch andere Beispiele, die mein Pfarrkollege Milan Unbehend einbrachte.

Wenn man mit dem Flugzeug oder mit dem Reisebus unterwegs ist fallen sie oft auf, die falsch eingestellten

Luftdüsen, der Klimaanlage. Versucht man diese dann umzustellen und blickt kurze Zeit darauf nach hinten, wird man feststellen, dass noch mehr Menschen beginnen, die Luftdüse einzustellen.

Oder machen sie doch einmal das Experiment in einer Stadt, wenn viele Menschen unterwegs sind. Bleiben sie dann abrupt stehen, von jetzt auf gleich. Blicken sie dann einfach in die Luft, als ob sie dort etwas Spektakuläres sehen würden. Sie werden merken, bald schon werden sie nicht mehr nur alleine in den Himmel blicken.

Jemand muss also immer beginnen, etwas einem Wert zu zusprechen, was vorher vielleicht kaum beachtet worden ist.

Um einen ganz besonderen Wert soll es auch heute gehen. So geht es auch im Predigttext um jemanden der etwas begonnen hat, dem viele nachfolgen.

Im Predigttext heißt es:

Nun aber ist Christus auferweckt von den Toten als Erstling unter denen, die entschlafen sind.

Und das ist Jesus bereits in zweierlei Weise. Heute an Ostern feiern wir seine Auferstehung. Er ist auferstanden, er ist wahrhaftig auferstanden von den Toten. Und mit seiner Auferstehung haben wir selbst die Hoffnung, dass wir wie

Christus auferstehen werden und nach dem Tod ein Leben bei Gott haben. Doch soll es heute nicht nur um die Auferstehung der Toten gehen, sondern vor allem um die Auferstehung, die wir bereits im Leben erfahren dürfen. Es ist die Frage, wie wird es Ostern in unserem Leben?

Und auch hier ist Jesus für uns sozusagen Vorreiter durch seinen Glauben. Theologisch gesprochen ist er mit seinem Glauben an Gott der erste unter den Erweckten gewesen. Warum? Weil er uns deutlich gemacht hat, dass unser Leben vor Gott schon jetzt unendlichen wert hat. Weil Jesus selbst dem Leben unendlichen wert zukommen lässt, dann wenn er sich um die Armen und Aussätzigen in seiner Gesellschaft kümmert. Dann wenn er die Menschen selig spricht. Dann wenn er den Menschen zeigt, wie sie zu Gott kommen können und mit ihm reden können. Dann wenn in ihm deutlich wird, Gott lässt uns Menschen nicht allein, selbst wenn wir unser Kreuz auf uns nehmen müssen, dann wissen wir in Jesus Christus ist auch Gott dann bei uns, mitten im Leid.

Die frohe Botschaft an Ostern ist, dass wir das Leben selbst als Wunder wahrnehmen, dem Gott unendlich viel wert zumisst. Und genau das wird im Glauben Jesu Christi durch seinen Lebensweg, seiner Botschaft erlebbar.

Das Kreuz des Lebens, das Leiden, der Tod wird dabei nicht ausgeblendet. Aber in Jesus Christus zeigt sich auch, dass das was Gott liebt, lässt er nicht vergehen, sondern er bewahrt es bei sich selbst. Zugleich wird durch den Tod das Leben kostbar.

Der Tod gehört zum Leben. Das ist ein schmerzlich zu begreifender Prozess. Durch die Begrenzung meines Lebens, die der Tod bringt, bekommt mein Leben Bedeutung. Erst durch die Begrenzung, kann ich überhaupt Prioritäten setzen und überlegen, was soll mein Leben prägen, welcher Beruf, welche Begegnungen. Wofür entscheide ich mich und wogegen? In diesen Entscheidungen ist Christus der erste erweckte im Leben gewesen. Er hat sich für die Menschen und für Gott in seinem Leben entschieden. Sein höchstes Gebot, nach dem er sich ausgerichtet hatte war: Liebe Gott von ganzem Herzen und deinem nächsten wie dich selbst.

Bei all dem wurde durch seinen Weg deutlich, der Tod als letzter Feind wurde besiegt.

Die Fortsetzung für das Leben ist mit Christus schon längst geschrieben. Und doch ohne das Leben gibt es keine Fortsetzung. Das Leben hier bekommt eine andere Dimension. Ja, ich darf mich ausprobieren, ich darf meinen Träumen hinterherjagen, ich darf Entscheidungen treffen.

Und am Ende steht Christus und nimmt mich an die Hand, weil durch ihn mein Leben unendlich wertvoll ist.

An Ostern darf ich mit Christus auferstehen im Hier und Jetzt und ich darf darauf vertrauen, dass ich auch dann, wenn ich von der Welt loslassen muss mit ihm auferstehen werde.

Amen.

Und der Friede Gottes, der höher ist als alle menschliche Vernunft, bewahre unsere Herzen und Sinne in Christus Jesus. Amen

10.Lied nach der Predigt: Er ist erstanden **EG 116,1-3**

11.Fürbitten

Guter Gott, in Jesu Christus hast du den Tod die Macht genommen. Du zeigst uns was Leben ist. Erwecke in uns die Osterfreude, die uns Mut und Kraft gibt, jedem neuen Tag in der Hoffnung des Auferstandenen zu leben. Die Zuversicht das du Anfang und Ende bist in Raum und Zeit, in unserem Leben und du uns mit deinem Segen nie alleine lässt. Und so bringen wir vor dich heute auch all das, was unser Herz bewegt:

Wir bitten dich für alle Menschen, die in diesen Tagen in Not sind, die Sorgen haben und nicht wissen, was die Zukunft für

sie bringt. Diejenigen die nach dem Sinn, in ihrem Leben suchen; all diejenigen, die ihren Halt verloren haben auf Grund dieser stürmischen Zeiten. Lass sie in dir ein Licht finden und stelle ihnen Menschen zur Seite, die sie auffangen. Zeige du uns selbst, wie wir deine Hoffnung weitergeben können.

Wir bitten dich für alle Menschen, die gerade jetzt viel zu tun haben, auf deren Schultern viel Verantwortung lastet. Diejenigen, die nun in vielen Lebensbereichen für andere da sind im Beruf oder auch im Nebenamt. Zeige ihnen, dass sie nicht alleine sind und gebe ihnen die Kraft, die Last, die sie zu tragen haben, auch stemmen zu können. Zeige du uns selbst, wo wir Verantwortung übernehmen können und lass uns dann aktiv werden.

Wir bitten dich für all die Menschen, die unter den notwendigen Maßnahmen leiden. Die Familien Zuhause, die auf engstem Raum zusammenleben müssen. Menschen, die räumlich getrennt sind, die sich nicht besuchen dürfen. Menschen, die alleine wohnen oder Menschen in den Heimen, die nur von den Pflegekräften betreut werden können. Aber auch Menschen, die nun unter Gewalt und Unterdrückung leiden und keine Möglichkeit haben, aus der Lage zu entfliehen. Sei du bei ihnen und schenke ihnen

wärme durch dein Osterlicht. Hilfe uns auch jetzt Wege zu ihnen zu finden und ihnen beizustehen.

Wir bitten dich für all die Menschen, die Sorge um die nächsten Tage und um die Zukunft haben. Die Menschen, die Angst um den Verlust ihrer Arbeit haben und nicht wissen, wie sie weiterleben sollen. Die Menschen, die ohne Obdach sind und gerade jetzt Unterstützung brauchen. Die Menschen denen Panik die Luft zum Atmen raubt. Diejenigen die sich vor den Nachrichten fürchten und die Verschwörungstheorien Glauben schenken. Sei du ihnen ein Licht im Dunkeln, dass ihnen einen Weg zeigt, wie es weitergeht. Lass uns selbst zu Wegbegleitern werden an den unterschiedlichsten Orten. Hilfe uns allen Zuversicht zu bekommen, dass du bei uns bist, heute, morgen und alle Tage unseres Lebens.

Und so bringen wir dir in der Stille auch all das andere, was uns bewegt: STILLE

Gott höre unser Gebet.

Guter Gott, in Jesus Christus dürfen wir darauf vertrauen, dass wir im Leben, wie im Sterben in deinen Händen geborgen sind. Und so bitten wir dich für alle, von denen wir uns in den letzten Tagen verabschieden mussten, weil sie

verstorben sind. Schenke ihnen eine neue Heimat bei dir, die ewig bleibt. Dein Licht leuchte ihnen und uns, wenn wir zurückbleiben und trauern. Schenke uns allen Trost und Halt auch im Vertrauen darauf, dass wir uns wiedersehen werden bei dir. Sei du bei uns allen, wenn wir selbst Angst haben vor dem eigenen Tod.

Lass uns dann immer wieder deine Osterbotschaft hören, die uns Licht im Dunkeln und Leben bringt. Amen

Gemeinsam lasst uns unser verstorbenen Geschwister gedenke mit dem Lied: Von guten Mächten wunderbar geborgen.

LIED: Von guten Mächten

Jesus Christus, du bist bei uns im Leben und im Sterben. Und so vertrauen wir dir auch all das Ungesagte an mit dem Gebet, das du uns gelehrt hast:

Vater unser im Himmel, geheiligt werde dein Name, dein Reich komme, dein Wille geschehe, wie im Himmel so auf Erden. Unser tägliches Brot gib uns heute und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unseren Schuldigern und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von den Bösen, denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen

Wochenspruch:

Christus spricht: Ich war tot, und siehe, ich bin lebendig von Ewigkeit zu Ewigkeit und habe die Schlüssel des Todes und der Hölle.
Offenbarung 1,18

12. Schlusslied: Wir wollen alle fröhlich sein **EG 100,1-3**

13. Segen

Der Herr segne Dich und behüte Dich.

Der Herr lasse sein Angesicht leuchten über Dir und sei Dir gnädig.

Der Herr erhebe sein Angesicht auf Dich und gebe Dir Frieden. Amen

Wir wünschen ihnen frohe und gesegnete Ostern.

Pfarrer Sven Lotter ist erreichbar unter:

06381 – 429805

0163 – 8216003

und unter der Mailadresse: sven.lotter@evkirchepfalz.de